



## Masterlehrgang „LEADERSHIP & SOZIALES MANAGEMENT“

Masterprüfung im Dezember 2010

### Empfinden Frauen über 75 Jahre den Einzug in ein Seniorenheim als Verlust?

Untersuchungen durchgeführt in den Tiroler Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land

Jenny Spiegel

spiegel@seniorenheim-straphael.at

#### Zusammenfassung:

Mit dem Thema „Einzug in ein Seniorenheim“ wird jeder von uns im Laufe des Lebens konfrontiert, wenn z.B. eigene Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte in einer stationären Einrichtung aufgenommen werden müssen. In der hier vorliegenden Master Thesis soll der Forschungsfrage nachgegangen werden, wie Frauen über 75 Jahre den Einzug in ein Seniorenheim und die damit verbundenen Verluste erleben.

Neun Bewohnerinnen von insgesamt vier Einrichtungen werden zu spezifischen Themen wie zum Beispiel Verluste, Angst, Trauer, Wohnortwechsel im Alter, Autonomie und die Rolle der Angehörigen befragt. Es wurde die qualitative Methode mit Interviews, leitfadengestützt, gewählt.

Diese Arbeit führt zu dem Ergebnis, dass die befragten Bewohnerinnen von Seniorenheimen Verluste empfinden. Somit kann die Forschungsfrage bejaht werden. Am meisten vermissen die Heimbewohnerinnen die Wohnung, das soziale Netz, die Kontakte nach außen sowie die Gesundheit und die gewohnte Selbstentscheidung. Die Unterstützung der Familie und auch des Freundeskreises spielt für den betagten Menschen nach dem Umfeldwechsel eine große Rolle und ist eine wesentliche Hilfe für das Einleben im Heim. Alte Menschen haben Angst vor dem natürlichen Abbauprozess, vor altersbedingten Erkrankungen und dem Verlust von Autonomie. Aufgrund der Abhängigkeit entsteht eine resignierte Zufriedenheit, das heißt bei vielen untersuchten Themen entwickeln sich zuerst Trauer, Resignation und dann die „Zufriedenheit“. Große Bedeutsamkeit zur Bewältigung verschiedenster Verluste werden dem Glauben und der Begleitung von Familie und Freunden zugeschrieben.

#### Abstract:

Everybody of us is confronted with the issue of “moving into a home for the elderly” in the course of life, if for example family members, friends or acquaintances have to be admitted to a nursing home.

This master thesis picks up the research question how women over 75 years experience their moving into a home for the elderly and losses involved.

Nine female residents of four care facilities are interviewed concerning specific issues like loss, anxiety, sorrow, changing of residence when advanced in years, autonomy, and the role of their relatives - done in the context of structured qualitative interviews.

This work results in the conclusion that the residents of homes for the elderly experience losses in various aspects. Therefore the research question is approved. The residents mostly miss their homes, their social network, social contacts, the healthiness and the self-determination they were used to. Family support and very close friends play a significant role after this sustainable change of the elderly person's environment and essentially back the process of getting settled in the new home.

Elderly persons are afraid of the natural aging process, age-related diseases and the loss of their autonomy. Due to the sensation of dependency a “resigned contentment” is the result meaning that many issues examined develop over the process of sorrow, resignation to “contentment.” Religion and the support of family and friends are significant for the coping with various losses.